

heu-Bereitung, allmäligen mehreren Eingang bei unseren Landwirthen zu verschaffen, es können dadurch manche Summen dem Landwirthe erspart und dem Allgemeinen sehr nützliche Dienste geleistet werden.

Sec. Cap. I. 23

## XI.

### B l i c k e

in die früheren Zustände der Landwirthschaft\*)

von

Dr. **Gustav Klemm,**

Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Die hochverehrte ökonomische Gesellschaft für das Königreich Sachsen hat allerdings vorzugsweise den Beruf, die Gegenwart und die Zukunft der landwirthschaftlichen Zustände in's Auge zu fassen; dennoch aber erlaube ich mir, Ihre wohlwollende Aufmerksamkeit für einen kurzen Rückblick auf die Vergangenheit, auf die Urzustände der Landwirthschaft mir zu erbitten. Ist doch in der Vergangenheit die Gegenwart begründet, wie die Zukunft die Tochter der Gegenwart ist.

Die Landwirthschaft und namentlich der Ackerbau finden sich nirgend auf den untersten Kulturstufen der Völker. Die uranfängliche Nahrung der Menschen ist das Fleisch der Land- und Seethiere oder auch der Insekten, und der Erwerb dieses

\*) Dieser werthvolle und anziehende Beitrag zur Geschichte der Landwirthschaft ward in der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen am 14. Januar 1852 vorgetragen und erhielt ungetheilte Aufmerksamkeit und die dankbarste Anerkennung.

A 563, 4